

~~3687.~~

AK 12608

Z w e y t e s L i e d

am 15ten November 1800.



5195

H-5195

W-

H. 132 1286

V. 514 0089

~~3687.~~

AK 12608

Z w e y t e s L i e d

am 15ten November 1800.



SD 289001

21 Ma 6

Die alte Finsterniß entwich,
Die Wüste ward erhellt;
Da baut' der große Meister sich
Zum Tempel diese Welt.
In Eintracht wandelte die Schaar
Der lichten Sterne fort,
Und Liebe, lauter Liebe war
Das große Schöpfungs-Word.

Auf Erden mußte ein Paradies,
Ein Liebes-Tempel blüh'n;
Wo jedes Lüftchen ruhig blies
Durch's friedenvolle Grün.
Wo in der Unschuld Heiligtum,
Das Lamm bey Tygern ging.
Wo Zweig an Zweig und Blum' an Blum'
In Liebes-Knoten hing.

Hier sollten, gleich dem Sonnenstrahl,
Die Seelen alle rein;
Auf jedem Berg, in jedem Thal
Die Menschen Brüder seyn.
Ach, aber ach! sie floh zu bald —
Sie floh, die goldne Zeit! —
In's Reich der Liebe trat Gewalt;
Der Tempel ward entweiht.

Jedoch, wenn herzliches Vertrau'n
Nicht ganz die Erde ließ:
So laßt uns wieder aufbau'n
Ein Wonne-Paradies.
O seelig, dreyimal seelig ist
Das Plätzchen unterm Mond;
Wo sich mit Einfalt Weisheit küßt,
Bey Liebe Treue wohnt.

Der Große mit dem Niedern geht,
Ihn brüderlich umarmt;
Des Schwächern, der um Beystand fleht,
Ein Stärker sich erbarmt.
Am Morgen, wenn des Landmanns Lied
Aus voller Scheun' erklingt,
Die Wittwe nicht gen Himmel sieht,
Und matt die Hände ringt.

Am Abend, wer feint graues Haar,
Mit Ehr' im Stillen trägt!
Sich nach so manchem saurem Jahr,
Nicht trostlos niederlegt.
Wohlauf ihr Brüder, laßt uns so
Mit seeligem Vertrau'n,
In unserm Paradiese froh
Den Liebes-Tempel bau'n.

Im Angesicht' der Menschen hier,
Wird unser Werk besteh'n;
Und einst im Sternenglanze wir
Den bessern Tempel seh'n.
Dort leuchtet uns der Abend-Stern,
Zeigt uns des Ordens Glück;
Wir Brüder Maurer seh'n dann gern
Auf unser Werk zurück.





